

wicklung strukturierte Darstellung, die sich chronologisch auf die Sukothai-, Ayudaya- und Bangkok-Periode erstrecken und sich schließlich der Gegenwart annähern, doch zum Verständnis der aktuellen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Situation Thailands

kann das Buch nur begrenzt beitragen. Dazu sind die einzelnen Beiträge qualitativ zu unterschiedlich und stehen weiterhin einfach zu unverbunden hintereinander.

Aber dennoch - trotz aller Kritik - ist dieses Buch sicher, aufgrund

seiner klar abgegrenzten Themenbereiche und deren überblickartiger Darstellung, ein empfehlenswertes Nachschlagewerk für den interessierten "Thailand-Anfänger."

Heiko Schulze
Susanne Hennig

NACHRICHTEN

Weltbank empfiehlt Thailand sich an Süd-Korea zu orientieren

In einem kürzlich von der Weltbank angefertigten Bericht mit dem Titel "Thailand: Wachstum mit Stabilität - Eine Herausforderung an den 6. Fünfjahresplan" wird Thailand aufgefordert, eine stärker wachstumsorientierte Wirtschaftsstrategie anzunehmen. Zwar akzeptiert die Weltbank weiterhin Maßnahmen in den nächsten 2 Jahren, die den Staatshaushalt und laufenden Defizite an die Zügel nehmen, so betont sie doch die Notwendigkeit des Wirtschaftswachstums, um Thailand rasch zu entwickeln und in den späten 80er Jahren die Armut zu lindern. Im Prinzip schlägt sie Thailand vor, den Weg Süd-Koreas einzuschlagen.

Konkret fordert der Bericht, daß die thailändische Regierung die Sparrate und die Investitionen erheblich erhöhen müsse. Ist das erfolgreich, so der Bericht, kann Thailand mit einem schnelleren Wachstum rechnen, finanziert mit inländischen Quellen und ausländischen Anleihen. Er warnt davor, daß das Sparprogramm der Regierung nicht geeignet sein könnte.

Der Bericht wurde genau zu dem Zeitpunkt der vorbereitenden Beratung des 6. Fünf-Jahres-Plan (von Okt.1986 bis Sept. 1991) veröffentlicht. Für den gesamten Zeitraum des 6.Plans sagt die Weltbank eine Wachstumsrate des Bruttosozialproduktes von 4,6 bis 5,7% im Jahresdurchschnitt voraus, Zahlen, die grob mit der Zielperspektive thailändischer Planer von 5% übereinstimmen. Die Schätzungen der Weltbank beruhen auf der Annahme, daß Thailand die laufenden kurzfristigen Verschuldungen unter Kontrolle bringt, die Steuereinnahmen auf etwa 15,5 bis 16% des Bruttosozialproduktes hält, an einer zurückhaltenden öffentlichen Investitionspolitik festhält und den Export durch eine Reform der Handels- und Industriepolitik fördert.

Weiterhin sagte die Weltbank voraus, daß langfristig Thailand mit einem realen Wachstum von jährlich 7% rechnen kann, trotz der schlechten Lage der Weltwirtschaft. Sie rät der thailändischen Regierung, daß weiterhin ausländische Kredite eine wichtige Rolle für öffentliche wie private Investitionen spielen, aber nicht inländische Spareinlagen ersetzen sollten. Sie schlägt vor, daß der Schuldendienst für mittel-

und langfristige Verschuldungen auf 20% des BSP gesenkt, während die inländischen Spareinlagen und Investitionen insgesamt langfristig auf jeweils 28% und 30% erhöht werden sollten.

Thailands langfristige Verschuldungen betragen Ende 1985 US\$ 11,7 Mrd., wovon US\$ 7,8 Mrd. öffentliche oder öffentlich garantierte waren. Zusammen mit weiteren US\$ 3,2 Mrd. kurzfristigen Verschuldungen (vornehmlich im privaten Bereich) betrug die Gesamtverschuldung US\$ 14,9 Mrd., mit einer hohen Schuldendienststrategie von 25% im Vergleich zu 17,3% 1980.

Im Vergleich zur Situation Süd-Koreas in den frühen 80er Jahren schreibt der Bericht: "Süd-Korea erlitt von außen wie von innen sehr viel größere Schocks als Thailand heute. Weil die Stabilisierungsmaßnahmen Koreas schnell und ausreichend waren und weil sie nicht auf Kosten langfristiger Überlegungen erfolgten, erholte sich die Wirtschaft schnell."

Thailändische Planer gehen nicht davon aus, daß die koreanischen Erfahrungen auf Thailand übertragen werden könnten. Ein höherer Beamter der National Economic and Social Development Board sagte, daß der Entscheidungsprozeß und die Wirtschaftsstruktur der beiden Länder

ECONOMIES

ESTIMATED BORROWING CAPACITY*

(US\$ million)	1986	1987	1988	1989	1990	1991
Commitments	1,200	1,500	2,000	2,500	2,700	3,000
Debt	8,759	9,374	10,118	11,301	12,797	14,529
Debt service	1,269	1,367	1,468	1,459	1,510	1,715
Debt service ratio						
Base export growth	11.0	10.6	10.0	8.8	8.0	8.1
Low export growth	11.0	10.7	10.4	9.4	8.8	9.2

*Figures refer to public and publicly guaranteed debt only.

Source: World Bank.

THAILAND'S GROWTH OUTLOOK

(Projected performance under alternative external conditions)

	Improving world environment			Adverse world environment		
	1986-87	1988-91	Sixth-plan period	1986-87	1988-91	Sixth-plan period
Real annual growth (%)						
Exports	5.1	5.8	5.8	4.5	4.8	4.7
GDP	4.6	5.3	5.7	4.3	4.6	4.6
As % of GDP						
Investment	21.0	24.4	23.8	21.0	22.4	22.2
Current-account deficit	2.6	1.8	1.9	2.7	2.3	2.3
External debt ratios						
L.T. debt-service ratio	22.2	18.4	19.0	22.5	20.6	20.8
Total debt-service ratio*	25.0	20.4	21.1	25.3	22.7	23.0

*Includes short-term debt.

Source: World Bank.

sehr unterschiedlich sind. Südkorea ist ein Fall von Wachstum durch den öffentlichen Sektor, während in Thailand der private Sektor im 5. Plan als hauptsächliche Lokomotive für das Wachstum gesehen wird. Die gleiche Strategie wird im 6. Plan weiterverfolgt.

Etwa zur gleichen Zeit wurde ein weiterer Wirtschaftsbericht von einer einheimischen Institution, dem Asian Institute of Technology herausgegeben, der eine optimistische Voraussage für die Wachstumsrate der thailändischen Wirtschaft von 4,4% in diesem und 5,3% im nächsten Jahr macht.

vgl. FEER 24.7.1986 S.54-56, NR
15.8.1986

Erste Seilbahn in Thailand?

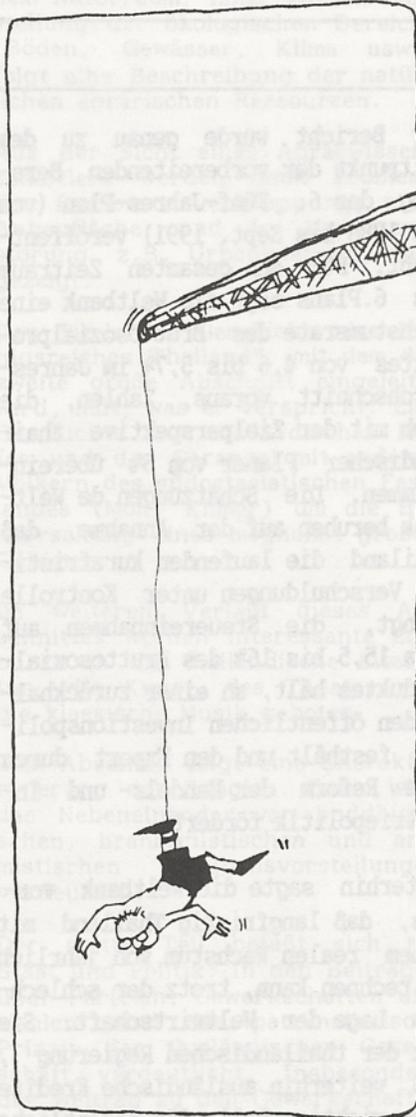
Im Naturpark Doi Suthep, einem der schönsten Naturparks Thailands und gleichzeitig Anziehungspunkt für viele Touristen, soll 1987 durch den Bau einer Seilbahn eine weitere Attraktion geschaffen werden.

Die thailändische Wirtschaft beruht im wesentlichen auf Tourismus, der im Laufe der letzten Jahre sehr stark gefördert worden ist. Der Tourismus-Entwicklungsplan der Tourist Authority of Thailand (TAT), der schon seit 1981 besteht, sieht u.a. einen allgemeinen Ausbau des Naturparks Doi Suthep vor, in dem einer der bedeutendsten buddhistischen Tempel und der königliche Winterpalast stehen. Beide sind jedes Jahr das Ziel tausender von Besuchern aus In- und Ausland.

Für das Jahr 1987, das von der thailändischen Regierung zum Jahr des Tourismus erklärt worden ist, ist der Bau einer Seilbahn vorgesehen, die von Chiangmai aus bis auf die Spitze des Doi Suthep führen soll. Der Bau dieser Seilbahn wird damit begründet, daß eine große Zahl von Besuchern befördert und gleichzeitig die Unfallrate auf der engen kurvenreichen Straße gesenkt werden könne.

Eine Gruppe von regierungsnahen Unternehmen bzw. Tourist Development Co.Ltd. kommt nach einer

Untersuchung über die Durchführbarkeit des Projekts zu dem Ergebnis, daß dadurch die Tourismusindustrie gefördert werde, die ökologische Zerstörung durch den Bau der Seilbahn jedoch nur sehr gering sein werde.



Eine Seilbahn für Touristen in Chiangmai?

Bei der Bevölkerung von Chiangmai findet dieses Projekt jedoch kaum Zustimmung. Sie befürchten eine Zerstörung des tropischen Regenwaldes sowie eine anschließende Erosion des Bodens. Des weiteren sehen viele Gegner die Gefahr, daß durch einen starken Andrang von Touristen der religiöse Wert und die Bedeutung des Cedi, der eine heilige Reliquie Buddhas enthält zerstört werde. Außerdem hätten nur einige wenige Großunternehmer einen wirtschaftlichen Vorteil, kleine Unternehmer und vor allem die Minibus-Fahrer müßten dagegen mit starken Umsatzeinbußen rechnen. Aus diesen

Gründen haben sich die verschiedenen Bevölkerungsgruppen wie Hochschullehrer, Studenten, Umweltschützer, Kleinunternehmer und Selbstständige und auch Mönche zu Aktionsgruppen zusammengeschlossen, um das Projekt zu verhindern.

Die thailändische Regierung sieht sich, nicht zuletzt nach ähnlichen Erfahrungen in Phuket im Juni dieses Jahres (vgl. SOA-Info 2/86 S. 24) wieder einmal vor eine schwierige Entscheidung gestellt: entweder zugunsten der allgemeinen Interessen der Bevölkerung oder zugunsten der "Entwicklung" der Tourismusindustrie.

Quellen:

- Nithi Iewsriwong, "Seilbahn und Tourismuspolitik", in Matchon, 30.6.1986
- Gutachten vom 22.6.1986 vom Doi Suthep Survey Team, das als Gegengutachten zu dem von der Tourist Development Co. Ltd. erstellt wurde.
- Informationsblätter über das Doi Suthep Seilbahnprojekt, hrsg. vom Studentenausschuss der Faculty of Humanities, Universität Chiangmai, Juni 1986

Das Tentel-Projekt wird weiter ausgeführt

Die Firma Thailand Tentalum Industry Co. Ltd. hat beschlossen, ihr Projekt trotz der Zerstörung der Fabrik in Phuket durch Protestanten im Juni dieses Jahres fortzusetzen (vgl. SOA-Info 2/86 S.24) Sie wird eine neue Fabrik im "Eastern Seaboard"-Industriegebiet in Maptapud, Rayong Provinz, ca. 200 km östlich von Bangkok errichten. Die thailändische Regierung hat bislang keine offizielle Erklärung dazu abgegeben, wie es zu dem Aufstand und dem Brandanschlag auf die Tentel-fabrik in Phuket gekommen ist. Stattdessen hat das Kabinet am 15.6.1986 der Empfehlung eines Sonderausschusses zugestimmt, sich auch weiterhin mit öffentlichen Mitteln an dem Tentel-Projekt zu beteiligen. Gleichzeitig hat ein Untersuchungsausschuss einen Bericht veröffentlicht, dem zufolge die chemischen

Abfälle, die bei der Bearbeitung von Tental anfallen, gefahrlos beseitigt werden können.

Zwar werde radioaktives Radon-Gas auftreten, dessen Strahlung werde jedoch unter dem zulässigen Höchstwert liegen. Unfälle vom Ausmaß wie in Bhopal oder Tschernobyl seien ausgeschlossen.

Andererseits liegt ein Bericht des Journalisten Maitri Peter Ungphakorn vor, der im Gegensatz zu den Aussagen der Thailand Tentalum Industry Co. zu dem Ergebnis kommt, daß eine Untersuchung über die Ausmaße und Folgen eines Giftgas- bzw. Säureunfalls oder aus der Abfallbeseitigung niemals stattgefunden hat.

vgl. The Nation Review, 29.6., 16.7., 30.7., 7.8.1986, Siam Rath, 11.8.1986

Neuerscheinung der ersten Prostituiertenzeitschrift Patpong

Anfang Juli erschien die erste

Ausgabe des Patpong-Magazins. Diese in Zukunft zweimonatlich erscheinende Publikation soll hunderte von Barfrauen in Bangkok's "Rot-Licht-Viertel" Patpong erreichen. Die feministische Gruppe EMPOWER (Education Means Protection of Women Engage in Recreation), Herausgeberin des Magazins, betreibt zur Zeit ein Beratungszentrum für Prostituierte und bietet Englischkurse zur Weiterbildung an.

Die Funktion der Zeitschrift besteht darin, im Sex-Geschäft tätige Frauen durch Tips in Rechts- und Gesundheitsfragen zu informieren und ihnen dadurch einen gemeinsamen Rückhalt zu geben. Sie sollen so in die Lage versetzt werden, gegen soziale Vorurteile anzugehen und ein neues Selbstwertgefühl und Selbstbewußtsein aufzubauen.

Das Geschäft der Barbesitzer, aber auch der Kleinhändler und Polizisten, blüht allein aufgrund der extensiven Ausbeutung der Körper der in den über 200 Bars arbeitenden Frauen und dennoch genießen sie keinerlei Sozialversorgung.

Ein verschärftes Bewußtsein über

Rechte und mögliche Schritte zu ihrer Erreichung zum Schutze der Arbeitskraft herbeizuführen ist ein Ziel der Zeitschrift.

Zur Zeit sind die Arbeitsbedingungen noch katastrophal. Es gibt nur 2 Tage im Monat arbeitsfrei und die vom Barbesitzer monatlich verlangten Gesundheitszeugnisse müssen von den Frauen selbst bezahlt werden. Krankheit kann sich bislang keine Prostituierte leisten, denn bei Arbeitsunfähigkeit muß sie den Verdienstaustausch des Barbesitzers aus eigener Tasche ersetzen, ganz davon abgesehen, daß sie in der Zeit selbst über keine Einnahmen verfügt.

vgl. BP 28.5., 1.7.86



Literaturhinweise

ACFOD, Report on Women Training Programme Bangkok, Thailand (1.-10 April 1986), in: Asian Action, No.58 July/Aug. S. 19-21, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 3 S.

Bunton, John, Songkhla Bridge, Songkhla Port, in: Southeast Asia Development Digest June/July S.14-18, 1986, Southend-on-Sea / New Asia Publications Ltd. / 5 S.

CCPN, The Co-ordinating Committee for Primary Health Care of Thai NGOs (Hrsg.), Rural Doctors' Association of Thailand, International Conference on Primary Health Care & People's Movement, 1986, Bangkok / ca. 100 S.

Hewison, Kevin, Thailand's Malay Muslims - The Deep South, in: Inside Asia No.9 July-August, S.30-32, 1986, London / Selbstverlag / 3 S.

Kesaeng, Escort Services: Beyond the Small Advertisement, in: Thai Development Newsletter Vol.4 No.1, S.15-18, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 4 S.

Lohmann, Larry, Primary Health Care and People's Movement, Conference Report, Chonburi, in: Thai Development Newsletter Vol.4 No.2, S.8-10, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 3 S.

Marshall, Jenny, The Attempted Stag Tours Campaign, in: Thai Development Newsletter Vol.4 No.1, S.19-21, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 3 S.

oV, Women's Shelter Program, in: Thai Development Newsletter Vol.4 No.1, S.26-29, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 4 S.

oV, Tourism Promotion and its Effects on Thai Women, in: Thai Development Newsletter Vol.4 No.1, S.10-14, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 5 S.

oV, The Fate of Thai Labour, in: Thai Democratic Solidarity Vol.1 No.2, S.7-11, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 5 S.

oV, Child Worker: Thailand, in: Connection Newsletter (Juli), S.12f, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 2 S.

Prapote Petrakas, Primary Health Care and Youth Development, in: Thai Development Newsletter Vol.IV No.2 S.11-14, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 4 S.

Prawase Wasi, Primary Health Care as a Means for Human Emancipation, in: Thai Development Newsletter Vol.IV No.2, S.14-16, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 3 S.

Pretzell, Klaus-A., Das Militär in Thailand (1), Die Streitkräfte: Zusammensetzung, Organisation, Stärke und Aufgaben, in: Südostasien Aktuell,

Mai, S.299-308, 1986, Hamburg / Institut für Asienkunde / 10 S.

Rosana Tositrakul, Primary Health Care and Cultural Movement: A case Study of the Traditional Medicine in Self-Curing Project, in: Thai Development Newsletter Vol IV No.2 S.17-20, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 4 S.

Skrobanek, Siriporn, Strategies Against Prostitution - The Case of Thailand, in: Thai Development Newsletter Vol.4 No.1 S.22-25, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 4 S.

Sonjai Sirikanokvilai, Primary Health Care and Community Participation: A Case Study of Moan Kui Village, in: Thai Development Newsletter Vol. IV No.2, S.21-26, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 6 S.

Sonyot Pruksakasemsuk, Women Workers in Thailand, in: Thai Development Newsletter Vol.4 No.1, S.4-7, 1986, Bangkok / Selbstverlag / 4 S.

Thailand, Government of, Order of the Prime Minister's Office No.66/2523, 23.4.1980: Policy of the Struggle to Win Over Communism, in: Südostasien Aktuell Mai 1986, S.310f, 1986, Hamburg / Institut für Asienkunde / 2 S.

Thiemann, Heidi, Der Zusammenhang zwischen Frauenrolle und Prostitution in Thailand, Magisterarbeit, 1985, Köln / 124